



miteinander unterwegs

Februar - März - April

62/2007

Evangelische Kirchengemeinden
Werdorf und Berghausen



**K
I
R
C
H
E
N
T
A
G**

Inhalt

	Seite
Thema:	
Andacht:	3
Kirchendach Berghausen.....	4
Rückblick - Ausblick	
Jugendfreizeit	7
Kirchentag	8
Kleidersammlung	9
Kinder-Bibel-Woche.....	15
Seniorinnen und Senioren stellen sich vor.....	16
Weltgebetstag.....	18
Gottesdienste	
besondere Gottesdienste	10
Übersicht aller Gottesdienste....	12
Rubriken	
Veranstaltungskalender	14
Konfirmandinnen u. Konfirmanden..	20
Freud und Leid	21
Geburtstage	22
Gedicht.....	24

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Jahr ist noch jung. Im Kalender oder im elektronischen Terminplaner gibt es (hoffentlich!) viele freie Plätze. Diese beflügeln uns, unsere freie Zeit spontan zu genießen. Sie lassen Überlegungen zu, für uns selbst festzulegen, was uns wichtig ist und was nicht. Wir ahnen: der Alltag wird unsere Kraft

fordern. Auch deshalb tut es gut, sonntags aufzutanken.

Wir möchten Sie einladen, unsere Gottesdienste zu besuchen und aus Gottes Wort Kraft zu schöpfen.

Der Weltgebetstag macht uns in diesem Jahr mit dem südamerikanischen Land Paraguay bekannt.

Der Kirchentag lädt in unsere rheinische Landeskirche ein: in die Stadt Köln am Rhein. Er verspricht ein ereignisreiches Erlebnis zu werden. Wenn Sie daran interessiert sind, sprechen Sie uns an.

Für uns Mitarbeitende der Kirchengemeinde Berghausen war ab der Entdeckung der Feuchtigkeitsschäden an den Kehlbalcken des Kirchendaches der Terminkalender überreichlich gefüllt. Wir brauchen dringend Ihre Unterstützung für die erforderlichen Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen. Bitte, kommen Sie zur Gemeindeversammlung am 7. Februar! Bestimmen Sie mit! Wir brauchen ihre Anregungen, Ihren Rat, Ihre Unterstützung!

Mit der verheißungsvollen Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr´s denn nicht.“ (Jesaja 43,19a) grüße ich herzlich

Ihre/eure

Ulrike Eidam

Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.

1. Johannes 2, 8

Wo es dunkel ist, können wir mit unseren Augen nichts sehen. Da ist es gut, wenn wir mit einem Lichtschalter eine Lampe zum Leuchten bringen und einen Raum erhellen können. Gerade wenn die Tage noch kurz sind und die Nächte lang, wenn der Himmel wolkenverhangen ist, dann quält uns die Dunkelheit. Wir fühlen uns beengt und sehnen uns nach Licht, um leben zu können. Wir spüren es: Ohne die Sonne können wir auf der Erde nicht leben.

Die Finsternis, von der dieses Bibelwort spricht, meint mehr als nur Dunkelheit. „Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker,“ heißt es bei Jesaja (60,2). Finster ist es in mir, wenn ich mit meinem Leben nicht zurechtkomme, wenn ich keinen Weg sehe, wenn ich der verpassten Aussöhnung nachtrauere und Abschied nehmen muss. In diese dunklen Empfindungen hinein, sind diese

Worte gesagt. Alle Dunkelheit geht vorüber. Wenn die Nacht in den Tag übergeht, die Dämmerung weicht, dann tun sich mit jedem neuen Tag neue Lebensmöglichkeiten auf.

Die Lichtquelle der Christen ist Jesus Christus. Im Johannesevangelium wird uns Jesus als „Licht der Welt“ vorgestellt: „Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Licht und Leben, Zuversicht und einen Weg für die Zukunft. Ich laufe nicht orientierungslos umher. Wo ich keinen Weg sehe, da weist Jesus den Weg. Jesus ist das Licht auf unserem Weg auch im neuen Jahr und durch das neue Jahr.

So ist es an uns, auf dieses Licht zu sehen und von ihm her uns leiten zu lassen.

Ulrike Eidam

WAS IST LOS MIT DER KIRCHE IN BERGHAUSEN?



Von außen ist kaum etwas zu sehen und doch ist die Kirche geschlossen! Wie kommt das?

Weil eine Wand im Innern der Kirche Feuchtigkeitsschäden aufwies, haben Bodo Dresbach und Josef Netsch angefangen, den Putz der Wand abzuschlagen. Die Nässe, die dabei offensichtlich wurde, hat dazu geführt, dass wir das Dachdeckerunternehmen Donges

beauftragt haben ein zusätzliches Kupferblech anzubringen, um das Regenwasser direkter abzuleiten. Beim Anbringen dieses Kupferbleches sind die Dachdecker bis zu den Kehlbalcken vorgestoßen und haben folgende Entdeckung gemacht (siehe Bild Seite 5). Daraufhin haben wir uns entschlossen alle Kehlbalcken in Augenschein nehmen zu lassen. Weiter mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass sämtliche Kehlbalcken (6 Stück) von



diesen Nässeschäden betroffen sind. Architekt und Statiker stellten fest: Es besteht Einsturzgefahr! Die Kirche ist nicht mehr sicher. Das Presbyterium, der Bauausschuss des Kirchenkreises und der Beauftragte der Landeskirche haben die Schäden in Augenschein genommen, die Schließung der Kirche vorgenommen, die Balken provisorisch von innen abgestützt und ein Architekturbüro und ein Statikbüro beauftragt, die Ursache

des Schadens zu ermitteln und einen Sanierungsvorschlag auszuarbeiten. Diese Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Uns liegt die Ermittlung der Ursachen und ein Sanierungsvorschlag des Architekturbüros Bergmann und Müller und des Ingenieurbüros Reichmann und Partner vor. Über diese Ergebnisse wollen wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Deshalb laden wir herzlich zur

**Gemeindeversammlung
am Mittwoch,
dem 07. Februar 2007,
um 19.30 Uhr
ins
Evangelische Gemeinde-
haus
nach Berghausen**

ein.

Schon heute sagen wir herzlichen Dank allen, die am 25. November 2006 tatkräftig alle Bänke der Kirche hinausgetragen haben und in der Scheune von Armin Gombel gelagert haben. Besonderen Dank auch denen, die vorher in mühevoller Kleinarbeit die Schrauben der Bänke gelöst haben. Herzlichen Dank!

Ulrike Eidam

Dort können wir gemeinsam an Hand von Bildern die Schäden an den Kehlsparrn und tragenden Mauerwerkswänden begutachten, uns über die Ursachen der Schäden austauschen und miteinander den Sanierungsvorschlag beraten.

Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen!



JUGENDFREIZEITEN IN HUGALI/NORWEGEN FÜR JUGENDLICHE AB 15 JAHREN

**vom 07. Juli bis 23. Juli
und
vom 21. Juli bis 6. August 2007**



3 km vom großen See Vangsmjøsa (15 km lang und 3 km breit)
42 km nach Fagernes, 230 km von Oslo, 150 km nach Lillehammer und
140 km von Revsnes entfernt liegt Hugali, die diesjährige Unterkunft für
die beiden Sommerfreizeiten in Norwegen.

17 Tage Zeit, ein fremdes Land kennen zu lernen, Kultur und Lebensge-
wohnheiten anderer Menschen zu erfahren, als Gruppe gemeinsam zu
leben.

Zeit auch dafür, andere und sich selbst besser kennen zu lernen und
über Dinge nachzudenken die jede/jeden von uns angehen und die für
uns alle wichtig sind.

Das Freizeithaus besteht aus einem Haupt- und einem Nebenhaus.

Es gibt neben der wunderschönen Natur auch noch einen Tennisplatz
und natürlich, wie in Norwegen so üblich, eine Sauna.

Die Verpflegung werden wir uns selbst zubereiten. Die Kosten für die
gesamte Freizeit (Fahrt, Unterkunft, Versicherungen, Verpflegung und
Ausflugsfahrten) betragen 444,00 Euro pro Teilnehmerin/Teilnehmer.

Der Bus steht uns für Fahrten in die nähere und weitere Umgebung
zur Verfügung. Wanderungen und Spaziergänge in der nahezu unbe-
rührten Natur werden diese Freizeit zu einem Erlebnis werden lassen.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es beim:

Jugendpfarramt des Kirchenkreises Braunfels, Strauchhof 1, 35428
Langgöns-Dornholzhausen, Tel.: 0171-6573869



Deutscher
Evangelischer
Kirchentag ist ...
... Forum des Dialogs
... Fest der Begegnung
... Glauben, Gemein-
schaft, Großereignis
... im Jahr 2007 zu
Gast in Köln

„In Freiheit bestehen“ hieß die Kirchentagslosung vor 40 Jahren in Köln. So wie das Treffen 1965 „evangelische Zeitansage“ war, wird auch beim 31. Deutschen Kirchentag vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln im Mittelpunkt stehen, was die Menschen bewegt, was für Christinnen und Christen an der Zeit ist - über die Grenzen der Konfessionen und unseres Landes hinaus. Auf Wiedersehen in Köln!

*Dr. Reinhard Höppner, Magdeburg,
Kirchentagspräsident 2007*

Köln ist ...

- ... Karneval und Kamelle
- ... Metropole und Medien-
stadt
- ... Klüngel, Kölsch und Kultur
- ... Kirchentagsstadt 2007

Nach Köln am Rhein lade ich Sie im Namen der vielfältigen Evangelischen Kirche im Rheinland

herzlich ein. Genießen Sie kölsche Weltoffenheit und Gastlichkeit. Erleben Sie Begegnung und Begeisterung in einer pulsierenden Stadt. Lassen Sie sich anstecken von rheinischer Frömmigkeit und Fröhlichkeit. Ich freue mich auf Sie - vom **6. bis 10. Juni 2007 in Köln!**

*Nikolaus Schneider, Düsseldorf
Präses der Evangelischen
Kirche im Rheinland*

KLEIDERSPENDEN- AKTION AM 17. MÄRZ



Spangenberg-Sozial-Werk e.V. ist eine mildtätige, gemeinnützige Einrichtung und Mitglied im diakonischen Werk der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig. Spangenberg-Sozial-Werk e.V. ist Mitglied im Dachverband FairWertung e.V. Unser Tochterunternehmen Spangenberg Textilien GmbH führt mit Hilfe evangelischer Kirchengemeinden in Deutschland die Kleidersammlungen eigenverantwortlich durch und verwertet die Sammelware. Mit den Erlösen decken wir unsere Betriebskosten und finanzieren unsere Hilfslieferungen.

Wem helfen wir?

Unsere Adressaten sind meist christliche, karitative Einrichtungen z.B.:

Brasilien:

- Associacao Menonita Beneficente (AMB) in Witmarsum/Paraná Hilfe für besitzlose Menschen im Hochland von Paraná; Übernahme von Kinder- und Familienpatenschaften
- Ev.-luth. Internato Rural, landwirtschaftliches Ausbildungszentrum in Teófilo Otoni, Minas Gerais, Ausbildung von Kindern verarmter Landbewohner

Rumänien:

- Diakonieverein der deutschen evangelischen Gemeinde in Alba Julia (Siebenbürgen) Hilfe für verarmte deutsche und rumänische Bewohner, Heime für schwerbehinderte Kinder, Altenheim, Sozialstation
- Wohltätigkeitsanstalt „Heilige Apostel“ der orth. Gemeinde in Simleu Silvaniei, Sozialheim für die Betreuung alter, verarmter Menschen; Internat zur Förderung Jugendlicher aus ärmsten Familien des ländlichen Umlandes.

Wir sammeln

am Samstag, dem 17. März 2007,

von **09.00 bis 17.00 Uhr** an folgenden Sammelstellen:

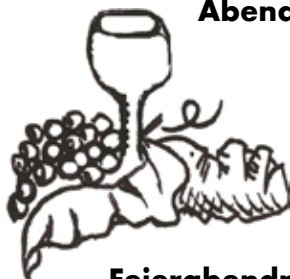
Werdorf: Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Berghausen Evangelisches Gemeindehaus

**Für Ihre Hilfsbereitschaft danken Ihnen
Ihre Kirchengemeinden und das Spangenberg-Sozial-Werk**

GOTTESDIENSTE RUND UM

Abendmahlsgottesdienst im Altenheim

04. April 2007
um 14.30 Uhr



Feierabendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag

05. April 2007
um 19.00 Uhr

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Werdorf

Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag

06. April 2007
um 11.00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus in Berghausen



Andacht am Karfreitag zur Todesstunde Jesu

06. April 2007
um 15.00 Uhr
in der Kirche in Werdorf

PASSION UND OSTERN

Abendmahlsgottesdienst zur Osternacht am Ostersonntag

08. April 2007

um 06.00 Uhr in der Kirche in Werdorf
anschließend gemeinsames Frühstück
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Abendmahlsgottesdienst am Ostermontag

09. April 2007

um 09.45 Uhr in Werdorf
um 11.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Berghausen



Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinder-Bibel-Woche

15. April 2007

um 09.45 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Berghausen
um 11.00 Uhr in Werdorf



Gottesdienste in Berghausen

04.02.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
11.02.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
18.02.	11.00	Eidam	Taufgottesdienst
25.02.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
02.03.	17.00	Eidam	Gottesdienst am Weltgebetstag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Werdorf
04.03.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
11.03.	09.45	Förster	Vorstellungsgottesdienst
18.03.	11.00	Eidam	Taufgottesdienst
25.03.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
01.04.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
05.04.	19.00	Eidam	Feierabendmahlsgottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Werdorf
06.04.	11.00	Förster	Abendmahlsgottesdienst
06.04.	15.00	Brenzinger	Andacht zur Todesstunde Jesu in Werdorf
08.04.	06.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst in Werdorf, anschließend Frühstück im Dietrich- Bonhoeffer-Haus
09.04.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
15.04.	09.45	Förster	Familiengottesdienst
22.04.	11.00	Eidam	Taufgottesdienst
29.04.	09.45	Eidam	Gottesdienst
06.05.	13.30	Förster	Konfirmationsgottesdienst

Kindergottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus

sonntags um 11.00 Uhr, am:

11.02., 25.02., 11.03., 25.03., 29.04., 13.05.

Gottesdienste in Werdorf

04.02.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
11.02.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
18.02.	09.45	Eidam	Taufgottesdienst
25.02.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
02.03.	17.00	Eidam	Gottesdienst am Weltgebetstag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
04.03.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
11.03.	11.00	Brenzinger	Vorstellungsgottesdienst
18.03.	09.45	Eidam	Taufgottesdienst
25.03.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
01.04.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
05.04.	19.00	Eidam	Feierabendmahlsgottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
06.04.	11.00	Förster	Abendmahlsgottesdienst im Evangeli- schen Gemeindehaus in Berghausen
06.04.	15.00	Brenzinger	Andacht zur Todesstunde Jesu
08.04.	06.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst, anschließend Frühstück im Dietrich- Bonhoeffer-Haus
09.04.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
15.04.	11.00	Förster	Familiengottesdienst
22.04.	09.45	Eidam	Taufgottesdienst
29.04.	14.00	Brenzinger	Konfirmationsgottesdienst
06.05.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst

Kindergottesdienste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

sonntags um 10.45 Uhr, am:

04.02., 18.02., 04.03., 18.03., 01.04., 22.04., 06.05.

für 3-6-jährige jeden Sonntag um 10.45 Uhr (außer in den Schulferien)

Gottesdienst im Altenheim: jeden Freitag um 10.00 Uhr

Veranstaltungskalender

Werdorf

- Spielkreis jeden Montag um 09.30 Uhr
Ki-Wi montags von 15.00 bis 16.30 Uhr und mittwochs
von 15.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Schulferien)
Frauenhilfe jeweils um 15.00 Uhr am: 13.02., 27.02., 13.03., 27.03., 24.04.
Frauenkreis jeweils um 20.00 Uhr am: 31.01., 14.02., 28.02., 14.03.,
28.03. und 25.04.
Seniorenachmittag am 07.02., 07.03. und 18.04. um 15.00 Uhr im
Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Bücherei jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr

Berghausen

- Krabbelgruppe jeden Montag um 10.00 Uhr
Ki-Wi siehe Werdorf
Frauenhilfe jeweils um 15.00 Uhr am: 06.02., 20.02., 06.03., 20.03., 17.04.
Frauenkreis siehe Werdorf
Seniorenachmittag am 28.02., 28.03. und 25.04. um 15.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus
Kindertreff „Bärchen“ jeden Freitag um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Jugendtreff jeden Freitag um 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Weitere Termine und Terminänderungen finden Sie in: „Aßlar Die Woche“, den Aushängen in unseren Schaukästen oder unter www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de

Anschriften

- Evangelisches Gemeindebüro, Iris Plasberg
Hohlgarten 1, 35614 Aßlar-Werdorf,
dienstags, donnerstags und freitags, von 09.00 bis 12.00 Uhr,
mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr Tel.: 9475 Fax: 2289
E-Mail: info@ev-kirche-werdorf-berghausen.de
www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de
Frau Ulrike Eidam, Pfarrerin, Solms-Oberbiel Tel.: 06441-34819
Frau Gisela Förster, Gemeindepädagogin, Berghausen Tel.: 1323
Herr Marcus Brenzinger, Pfarrer, Werdorf Tel.: 9475
Frau Helga Schnautz, Küsterin in Werdorf Tel.: 9673
Herr Andreas Mützel, Küster in Berghausen Tel.: 812877

HERZICHE EINLADUNG ZUR
29. KINDER - BIBEL - WOCHE



VOM 11. APRIL BIS 13. APRIL 2007
IM DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS

**„UND WAS KOMMT DANN -
ERZÄHLEN UND TRÄUMEN VON GOTTES NEUER WELT!“**



Ein buntes Programm mit Spielen und Singen und vielen kreativen Ideen wartet auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ein gemeinsames Frühstück und das Mittagessen am Freitag gehören mit dazu.



Eingeladen sind Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren.

Wir treffen uns am Mittwoch und Donnerstag von 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr und am Freitag von 09.30 Uhr bis 13.30 Uhr.

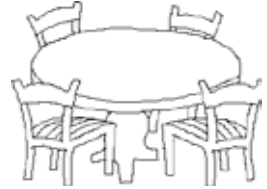
Am Sonntag, dem 15. April 2007 feiern wir Familiengottesdienste zum Abschluss der Kinder-Bibel-Woche

in Berghausen um 09.45 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus,

in Werdorf um 11.00 Uhr in der Kirche.

DIE SENIORINNEN- UND SENIORENNACHMITTAGE STELLEN SICH VOR

Jeweils einmal im Monat ist unser Nachmittag. Wir beginnen um 15.00 Uhr in Berghausen in der Regel am letzten Mittwoch im Monat, in Werdorf in der Regel am ersten Mittwoch im Monat.



Das Kaffeetrinken darf nicht fehlen. Den frischgebackenen Kuchen der fleißigen Helferinnen lassen wir uns immer schmecken.

Nur einmal im Jahr, im Sommer, verzichten wir auf den Kuchen zugunsten von frisch gebratenen Würstchen mit Brot und Salat.

Wir haben uns noch etwas zu sagen. Darum nehmen wir uns dafür Zeit.

Jeder Nachmittag beginnt mit einer Andacht, zu der natürlich auch das Singen von alten und neuen Liedern gehört.

Die Geburtstags“kinder“ des Vormonats bekommen ein Ständchen gebracht.



Nach Andacht und Kaffeetrinken steht jeweils ein Thema im Mittelpunkt unseres Nachmittages. Ernstes und Heiteres, Nachdenkliches und leichte Kost, auch mal was zum Raten und das Gedächtnis schulen wechseln sich munter ab.

Wir entdecken fremde Länder (in diesem Jahr zum Beispiel Paraguay) und bedenken Weltbewegendes zum Beispiel den Kirchentag. Wir folgen den Spuren bedeutender Persönlichkeiten wie zum Beispiel Paul Gerhard und Elisabeth von Thüringen) und achten auch auf Kleinigkeiten (in diesem Jahr zum Beispiel auf unsere Zähne).



Einmal im Jahr gehen wir gemeinsam auf große (Tages-)Fahrt. Sehenswertes entdecken wir überall. Die Gemeinschaft tut ein Übriges.

Auch wenn viele schon seit Jahren kommen, freuen wir uns über jedes neue Gesicht. Denn wir halten zwar zusammen, nehmen aber gerne in unsere Gemeinschaft auf.

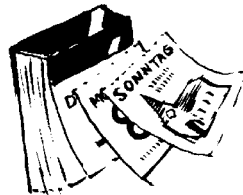
Dies gilt übrigens auch für Männer, selbst wenn sie bei uns (noch) in der Minderheit sind.



Schauen Sie doch mal rein in unsere Seniorinnen- und Seniorennachmittage. Sie sind herzlich willkommen!

Die nächsten Termine

Berghausen:	Werdorf:
31.01.2007	07.02.2007
28.02.2007	07.03.2007
28.03.2007	18.04.2007
25.04.2007	02.05.2007



Marcus Brenzinger

2. MÄRZ 2007 - WELTGEBETSTAG

LITURGIE AUS PARAGUAY

Millionen Christinnen auf der ganzen Welt werden erfahren, wo Paraguay liegt, denn die Liturgie zum Weltgebetstag 2007 kommt aus diesem lateinamerikanischen Land. Über 90 Prozent der Menschen in Paraguay haben indigene und europäische Vorfahren. Nur zwei Prozent gehören heute noch zur Urbevölkerung. Sie leben überwiegend im Gran Chaco, dem Savannen- und Trockenwaldgebiet im Westen des Landes, müssen um ihre Rechte kämpfen, um Land und um Wasser. 80 Prozent des guten Landes gehört einem Prozent reicher Großgrundbesitzer. Ein Drittel aller Bauern und Bäuerinnen sind Landlose. Die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Zurzeit wandern aus wirtschaftlicher Not rund 2000 Menschen - vor allem Frauen - monatlich in Nachbarländer aus, in

die USA und neuerdings vor allem nach Spanien.

Die 1811 errungene staatliche Unabhängigkeit musste das Land bedingt durch seine Zentral-lage in verlustreichen Kriegen mit den Nachbarstaaten verteidigen. Bis heute unvergessen: Die Hälfte der Bevölkerung wurde im Krieg 1865/70 ausgelöscht. Ebenso traumatisch ist die Erinnerung an die Diktatur des deutschstämmigen Generals Alfredo Stroessner von 1954 bis 1989.



Die Menschen erlebten auf vielfache Weise Gewalt und Menschenrechtsverletzungen, Opponierende wurden ermordet, wenn sie nicht ins Ausland flohen. Die Republik droht immer wieder an den großen Problemen der Armut, Arbeitslosigkeit, Ungerechtigkeit und letztlich an der Verstrickung in die alte stroessnersche Colorado-Partei zu scheitern.

Was tun die Christen und Christinnen angesichts all dieser Probleme dieses so genannten Schwellenlandes? Verzagen sie? Nein, sie versuchen - unter Gottes Zelt vereint - an die heilende und belebende Kraft Gottes zu glauben. Die Weltgebetstagsfrauen erinnern in ihrer Liturgie an die fast hoffnungslos unfruchtbare Sara, die in ihrem Zelt gegen alle Vernunft gläubig ihrem verheißenen

Sohn Isaak entgegenlacht. Mit dem Symbol der paraguayischen Nandutí-Spitze, die aus einzelnen filigranen Teilen zu einem wunderbaren Ganzen zusammengefügt ist, möchten sie Mut machen, an die verbindende Kraft Gottes zu glauben, weltweit dafür zu beten und vereint unter Gottes Zelt in ökumenischer Vielfalt füreinander einzustehen.

Renate Kirsch

„UNTER GOTTES ZELT VEREINT“

Herzlich Willkommen zum

Weltgebetstag

am Freitag, dem 02. März 2007,

um 17.00 Uhr

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Werdorf

Wir beginnen mit einem Gottesdienst. Anschließend laden wir zum Zusammensein bei landestypischen Gerichten ein.

Die Vorbereitungstreffen finden am 31.01., 14.02. und 28.02. jeweils um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN 2007

Werdorf

Luca Fitzner	Yannik Lenzen
Franziska Christine Häffner	Sascha Müller
René Hampl	Jonas Simon Novak
Benjamin Hederich	Michelle Roser
Kevin Hill	Gerhard Schäfer
Jan Horst Werner Knetsch	Jan-Niklas Schäfer
Lucas Benedikt Knetsch	Laura Schappel
Mareike Krämer	Robin Schneider
Miriam Krentscher	Andreas Tuchel
Samira Kühn	Pascal Zimmermann

Vorstellungsgottesdienst am 11. März 2007 um 11.00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst am 29. April um 14.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmierten

am 13. Mai um 11.00 Uhr

Berghausen

Jasmin Becker	Jana Jung
Stefanie Becker	Nina Moos
Lena Brengel	Alexander Pfaff
Viktoria Grebe	Manuel Raab-Faber
Katharina Hahn	Timo Schmidt

Vorstellungsgottesdienst am 11. März 2007 um 09.45 Uhr

Konfirmationsgottesdienst am 06. Mai um 13.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmierten

am 13. Mai um 09.45 Uhr



TAUFEN

Werdorf

Felix Eckhardt
Mia Helene Keiner
Ole Schäffer
Nils Henrik Kimmel

Berghausen

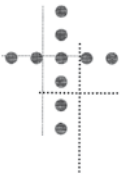
Paulina Fabienne Klose



TRAUUNGEN

Werdorf

Martin Arno Bucher und Tanja geb. Donges
Thorsten Donges und Marianne geb. Koch



BEERDIGUNGEN

Werdorf

Martha Schreier geb. Knapp, 94 Jahre
Wilhelm Emil Flick, 79 Jahre

Berghausen

Heinrich Karl Mack, 90 Jahre
Walter Wilhelm Heinrich Baumann, 80 Jahre
Ulrike Ludwig geb. Seibel, 49 Jahre
Elisabethe Daniel geb. Heß, 77 Jahre

04.02. Wilhelm Kämpfer (91) W
04.02. Friedrich Petry (79) W
04.02. Erna Haus (78) W
04.02. Luise Freund (71) W
05.02. Lina Kreiling (96) W
05.02. Wilhelmine Sommer (95) W
05.02. Tilli Schneider (75) B
05.02. Gisela Gräb (73) B
06.02. Gertrud Rinker (84) B
08.02. Gisela Balszun (87) W
09.02. Elly Lotz (86) W
09.02. Erich Kuhlmann (71) W
11.02. Elfriede Niemeyer (83) W
11.02. Emmi Bruss (83) W
12.02. Thea Hörle (73) W
13.02. Elly Liesemer (83) B
13.02. Robert Würz (83) B
13.02. Alice Würz (78) B
14.02. Hilda Nickel (81) W
15.02. Gerhard Meyer (71) W
17.02. Johanna Keiner (70) B
18.02. Lina Krombach (79) W
18.02. Rudolf Rinker (72) B
18.02. Elisabeth Diehl (70) B
19.02. Elfriede Meyer (73) W
20.02. Waltraut Schäffer (77) W
21.02. Willi Bernhardt (77) W
21.02. Wilhelm Würz (76) B
21.02. Friedrich Schiffmann (74) W
22.02. Minna Klaper (77) W
22.02. Karl Rau (70) W
23.02. Helene Sames (74) W
24.02. Karl Köhler (72) B

25.02. Erich Pletsch (91) W
25.02. Erna Hamann (87) W
25.02. Magdalena Martin (87) W
25.02. Manfred Schmidt (70) W
27.02. Anna Schäffer (85) W
27.02. Hilde Flick (77) W
28.02. Erna Abel (84) W
28.02. Karl Präser (84) W
01.03. Frieda Cloos (87) W
01.03. Willi Moritz (85) W
01.03. Paula Weigang (78) B
02.03. Marianne Zackel (70) W
03.03. Lieselotte Thiel (95) W
03.03. Margarete Rinker (86) W
04.03. Gertrud Messerschmidt (81) W
04.03. Walter Halfmann (76) W
05.03. Maria Pfeffer (74) W
06.03. Hildegard Bechthold (78) W
06.03. Eleonore Djalek (80) W
06.03. Martha Moritz (77) W
07.03. Elisabeth Paetsch (84) B
07.03. Margot Rathmann (80) W
07.03. Kurt Dörr (76) W
07.03. Marianne Keiner (76) W
08.03. Elli Grocholski (86) W
09.03. Elisabeth Dietrich (90) W
09.03. Elisabeth Pfeffer (82) W
12.03. Lise Abel (76) W
13.03. Paula Molk (84) W
13.03. Käte Schmidt (80) W
14.03. Walter Hornivius (86) W
14.03. Emma Wenkittl (76) B
15.03. Erna Pfeifer (75) W

15.03. Emmi Groß (73) W
 15.03. Erika Bauer (73) W
 16.03. Anna Marie Künz (83) W
 16.03. Inge Kreuter (72) W
 17.03. Erwin Wild (79) W
 17.03. Anna Rüpprich (78) W
 17.03. Ursula Lotz (72) B
 17.03. Wilhelm Ritterbex (70) W
 18.03. Erna Lenz (70) W
 20.03. Lina Roth (93) W
 20.03. Horst Krieger (74) W
 20.03. Otto Zimprich (71) W
 20.03. Ilse Rinker (71) W
 22.03. Minna Lenz (93) W
 24.03. Erna Ziajkowski (87) W
 24.03. Ewald Küster (78) W
 24.03. Erwin Schatz (76) W
 25.03. Anna Koch (96) W
 26.03. Hermann Weber (86) W
 27.03. Anni Goerigk (71) W
 29.03. Helene Fischer (92) W
 29.03. Martha Krämer (89) W
 02.04. Alfred Henrich (74) B
 03.04. Willi Aßmann (77) W
 03.04. Renate Schertl (70) W
 04.04. Hubert Förster (81) W
 04.04. Alfred Wenkittl (81) B
 05.04. Willi Dietz (76) W
 06.04. Luise Nell (71) W
 06.04. Ottilie Geller (70) W
 07.04. Heinrich Theis (74) B
 07.04. Hilde Kunz (73) W
 08.04. Walter Gack (75) W
 08.04. Luise Bellersheim (75) W

09.04. Karl Bauer (75) W
 09.04. Ursula Kirsch (74) W
 10.04. Ludwig Schlotthauer (80) B
 11.04. Johanna Zembritzki (88) W
 12.04. Anna Berg (95) W
 12.04. Luise Merz (76) W
 12.04. Gertrud Gack (71) W
 13.04. Lydia Renner (73) W
 13.04. Erwin Langenbach (73) B
 14.04. Manfred Schröder (77) B
 15.04. Ferdinand Abel (91) W
 15.04. Hedwig Schorge (79) W
 15.04. Elli Obitz (75) B
 15.04. Irmgard Althen (74) W
 18.04. Marianne Kern (83) B
 20.04. Fritz Salewski (87) W
 22.04. Albert Rußmann (78) B
 22.04. Ingeborg Drechsler (73) W
 23.04. Gertrud Stamm (75) W
 23.04. Horst Häußner (72) W
 24.04. Asta Maikranz (79) B
 24.04. Waltraud Lauscher (76) W
 25.04. Hermine Sann (74) W
 26.04. Anna Keiner (87) W
 26.04. Paulina Hanemann (81) W
 26.04. Erna Fehst (77) W
 26.04. Elli Spiegelberg (75) W
 26.04. Erich Lotz (72) B
 28.04. Helene Schneider (88) W
 28.04. Minna Jung (80) B
 28.04. Gertraut Holzer (74) W
 29.04. Gerda Grebe (74) B
 30.04. Reinhard Nickel (72) W

Glauben Sie, fragte man mich,
an ein Leben nach dem Tode?

Und ich antwortete: Ja.

Aber dann wußte ich keine Auskunft zu geben,
wie das aussehen sollte dort.

Ich wußte nur eins:

keine Hierarchie auf goldenen Stühlen sitzend,
kein Niedersturz verdammter Seelen.

Nur,

nur Liebe, freigewordene,
niemals aufgezehrte, mich überflutend.

Mehr also, fragen die Frager,
erwarten Sie nicht nach dem Tode?

Und ich antworte:

Weniger nicht.

Marie-Luise Kaschnitz

Impressum

Herausgeber: Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und Berghausen, Redaktion: Bodo Dresbach, Mirjam Eich, Ulrike Eidam, Christel Kunz

V.i.S.d.P.: Ulrike Eidam, Layout: Iris Plasberg, Druck: StephanusWerkstatt, Wetzlar